

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Magistrat beabsichtigt, ein drittes Rathhaus zu bauen. Es sollen 34 Grundstücke zum Preise von 5,905,860 Mark in der Juden-, Parochial-, Kloster- und Stralauerstraße angekauft werden.

Charlottenburg. Für die im Jahre 1896 geplante Gewerbe-Ausstellung ist, wie die „Neue Zeit“ meldet, das Gelände der ehemaligen Charlottenburger Hindernisbahn in Aussicht genommen; der Pachtvertrag sei bereits abgeschlossen.

Provinz Hannover.

Hannover. Die „Hannoverschen Neuesten Nachrichten“ gingen am 4. März in den Verlag der Gebrüder Jandke über, um mit dem „Hannoverschen Courier“ vereinigt zu werden.

Harburg. Wie aus Harburg mitgeteilt wird, sind beim letzten Sturm vom Teppel'schen Hotel bis zur großen Bude 3000 bis 4000 Bäume umgeweht worden.

Hildesheim. Unsere Stadt ist zur lachenden Erbin geworden. Senator Römer hat seiner Vaterstadt sein gesamtes Vermögen testamentarisch überlassen.

Provinz Hessen-Nassau.

Griesheim a. M. Bei der Dampfrohr-Explosion am dem Panzer-Schiff „Brandenburg“ sind drei junge Leute von hier getödtet worden, nämlich Jean Voot, H. Treves und H. Ost (Trautmann), welche im Herbst zur Marine eingetruert waren.

Schierstein. In der gegenüber dem Bahnhof gelegenen ehemaligen Cementfabrik, welche von Fabrikant Sohnlein umgebaut und zu großartigen Kellereien eingerichtet wird, ist auch die Aufstellung eines großen Basses geplant, das an Größe das bekannte Heidelberg'sche Bass noch übertrifft soll. Dasselbe wird aus Cement hergestellt werden.

Provinz Pommern.

Labes. Der Sturm hat in diesem Kreise ungeheuren Schaden verursacht. Nach ungefährer Schätzung wird derselbe auf mindestens 1,000,000 Mark veranschlagt. Ueberall liegen entwurzelte Bäume auf den Landstraßen. Die Weigeler und Strumehler Waldungen bieten ein Bild ärgster Verwüstung. In Mesow ist eine große Scheune, in Zeitlich drei Scheunen, in Gliczig eine Scheune und in Tarnow ein Stallgebäude, drei Stück Hindische unter den Trümmern begraben, eingestürzt.

Stargard. Aus dem diesseitigen Kreise sind im Jahre 1893 ausgewandert mit Entlassungsurkunde zusammen 87 Personen, darunter 39 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren; von den Erwachsenen waren 28 männliche und 20 weibliche Personen.

Provinz Posen.

Posen. Der deutsch-russische Handelsvertrag wirkt bereits seinen Schaden voraus. Mehrerer Industriellen in den Grenzgebieten bemächtigt sich neue Unternehmungen. So hat die Maschinenfabrik von Cegielski in Posen in diesen Tagen über 50 Arbeiter wieder neu eingestellt.

Schneidemühl. Ein 19jähriger junger Mann, Johann Arndt, hat in diesem Krankenhaus 14 Tage lang in ununterbrochenem tiefem Schlaf gelegen. Dann wachte er auf, versiel aber nach zwei Tagen schon wieder in einen so tiefen Schlaf, daß er nicht aufgeweckt werden konnte.

Provinz Schläsien.

Königsberg. Der Provinziallandtag der Provinz hat beschlossen, die noch fehlenden 70,000 Mark für die Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal's dahier aus eigenen Mitteln herzugeben.

Schiffenbeil. Im November v. J. brannte das Wohnhaus des Gutbesizers May in Pöninken ab. May wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet, später aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Jetzt hat ein bettelnder Gerbergeselle Marius sich der Brandstiftung schuldig bekannt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Aus unserer Provinz sind im verfloffenen Jahre 6024 Personen nach Amerika ausgewandert, nächst der Provinz Posen, deren Auswandererzahl sich auf 6987 Personen belief, die größte Zahl der Auswanderer unter sämtlichen preussischen Provinzen.

O. Eylau. Die verwitwete Frau Kaufmann Kardinal, deren ältester Sohn im Sommer bei einer Fahrt auf dem Gesehitzsee ertrank, erhielt dieser Tage die Neuverheiratung, daß auch ihr zweiter und letzter Sohn auf einer Fahrt

von Brasilien nach England verunglückt sei. Das schwedische Schiff, auf welchem sich K. befand, scheiterte, er und der Kapitän ertranken, während sich die übrigen Mannschaften auf Planken des Schiffes retteten.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Einer weit verzweigten Diebesbande, die zwischen Frankfurt/Mainz und hier ihre verbrecherische Thätigkeit ausübte, ist man auf die Spur gekommen. Wie die „Düsseld. Ztg.“ erfährt, bestand schon lange der Verdacht, daß das Geschäft „Deutsche Schuh-Industrie“ auf der Neustrasse hier selbst keine rechtmäßige Erwerbsquelle habe. Vor kurzem nun gelang es der Polizeibehörde in Mainz, den Besitzer des hiesigen Geschäftes zu verhaften, als er wieder eine Kiste Waaren expedieren wollte, die allem Anscheine nach gestohlen waren, und am nächsten Tag wurden hier selbst auch der Stiefsohn des Besitzers der „Deutschen Schuh-Industrie“, sowie dessen Schwager verhaftet.

Saarbrücken. Zu der vom Kommerzienrat Karl Köhling, aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Hanne's Gebrüder Köhling dahier, mit 75,000 Mark gegründeten Pensionskasse für die Beamten der Firma haben die übrigen Theilhaber 25,000 Mark zur Verfügung gestellt. Den Betrag von 100,000 Mark stellte der Jubilar für die Interessen seiner Arbeiter in Aussicht.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Die Ringkanalanlage um den salzigen See ist fertiggestellt und schon die Zuflüsse des Sees hineingeleitet. Das Pumpwerk, das in der Minute 120 Kubikmeter Wasser aufsaugt und abführt, hat seine Thätigkeit begonnen. Man hofft, in etwa acht Wochen die Entleerung benützt zu haben. Wie lange Zeit dann noch vergehen wird, ehe die eroffenen Schächte ganz geleert und geräumt sind, läßt sich noch nicht bestimmen.

Halberstadt. Bei den Wahlen von 36 Beisitzern zu dem Gewerbegericht haben die Sozialdemokraten einen großen Erfolg gehabt. Nicht nur die 18 gewählten Arbeitnehmer gehören der sozialdemokratischen Partei an, sondern auch unter den 18 gewählten Arbeitgebern sind 16 Sozialdemokraten.

Provinz Schlesien.

Breslau. Hiesigen Blättern zufolge hat in Stubendorf in Ober-Schlesien der Auszugler John Kuhnert seine Mutter in der katholischen Kirche unmittelbar nach der Weisung ermordet. Kuhnert war von dem Wahn befangen, daß seine Mutter vom Satan besessen sei. Der Reichstag hat auf den Bericht der Wahlprüfungs-Kommission hin die Wahl des Sozialdemokraten Weller für den Wahlkreis Breslau 10 beanstandet und die Vornahme neuer Erhebungen angeordnet.

Kattowitz. Auf der Nachbarstation Brzezina sind infolge falscher Weichenstellung zwei Güterzüge zusammengefahren; 14 Wagen und die Maschinen wurden zertrümmert. Das Maschinenpersonal hat sich durch Abspringen gerettet. Zwei Bremser wurden getödtet.

Provinz Schleswig-Holstein.

Hemmingstedt. Eine Anzahl Männer aus Norder- und Süderdithmarschen gedenkt einen Aufstand betreffend Errichtung eines Denkmals zur Erinnerung an die Schlacht bei Hemmingstedt am 17. Februar 1800, ergehen zu lassen. Als passende Zeit für die Errichtung des Monuments ist der 400jährige Gedenktag der genannten Schlacht in Aussicht genommen.

Kiel. Bis zum 4. März waren für die Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg“ Verunglückten bei sämtlichen Sammelstellen etwa 60,000 Mark eingegangen.

Provinz Westfalen.

Münster. Der hiesige Antisagenverein, welcher sich im Interesse der Vogelwelt die Vertilgung der Klagen zur Aufgabe stellt, hat kürzlich seine diesjährige Generalversammlung abgehalten. Als praktisches Ergebnis der Vereinsthätigkeit im verfloffenen Jahre waren 709 von unschädlich gemachten Thieren herrührende Klagenzettel (davon 288 aus Münster, 421 von auswärtig) ausgestellt.

Ortmünde. Es war erst geplant, an dem Wohnhause des alten Volkstribunen Fritz Hartort in Warop-Hornbruch eine Gedenktafel anzubringen. Von diesem Plane ist man jedoch wieder abgekommen und hat beschlossen, ihm an der Stätte seines Hauptverlens ein schlichtes Denkmal zu setzen.

Sachsen.

Dresden. Die hiesigen jüdischen Schneider haben in einem Circular ihre Glaubensgenossen aufgefordert, Angehörige der antisemitischen Strömung in Elb-Äthen nur bei Jesaelliten ihre Kleider machen zu lassen.

Freiberg. Eine interessante Jagd fand auf der Flur von Derschona statt. Der 2jährige Bulle des Gutbesizers H. V. war in einer Anwandlung von Freiheitsdrang aus dem Hofe entflohen und in die Heide gelang und setzte allen Verfolgungen, ihn zur Rückkehr zu bewegen, den hartnäckigsten Widerstand entgegen, so daß man schließlich nach jagdunfähigen Herren des Dries senden mußte. Endlich gelang es mehreren herbeigekommenen Herren, den Ausreißer mit einigen wohlgezielten Schüssen zu erlegen und so der aufregenden Jagd ein Ende zu machen.

Leipzig. Aufsehen erregt hieselbst die Thatsache, daß der bisherige Direktor der Leipziger Stammgarn-Spinnerei, Herr Morf, „auf sein Ansuchen“ plötzlich verabschiedet worden ist. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Herr Morf von einer Firma, von welcher er

für die Spinnerei große Posten von Materialien bezog, für seine Person Prozente, also eine Provision bezog. Durch eine Konkurrenzfirma in Bremen waren die Mitglieder des Aufsichtsraths der Spinnerei hiervon in Kenntniß gesetzt worden. Die sofort eingezogenen Erkundigungen bestätigten die Richtigkeit dieser Nachricht und Herr Morf, der ein Jahresgehalt von 50 bis 60,000 Mark bezog, bat infolge dessen um seine Verabschiedung. Die Angelegenheit wird hier viel besprochen, zumal auch Herr Morf im öffentlichen Leben, namentlich als Mitglied der Handelskammer, eine Rolle spielte.

Planen. V. Am Waldrand in der Nähe der Stadt Treuen fand man die hochbetagte Handelsfrau Kent er mordet mit durchschnittenem Halse auf. Als Thäter wurde ein Eisenbahnarbeiter Kumbeder aus dem nächsten Dorfe ermittelt. Er gestand die That sofort ein.

Thüringische Staaten.

Arnstadt. Die Eröffnung der Gesamtversammlungen der Saalfeld ist nach den neuesten Meldungen auf den 1. Oktober 1895 festgesetzt worden.

Pögnitz. Eine eigenthümliche Erscheinung ist augenblicklich an den Döppiger Gipsbergen zu beobachten. Aus mehreren Schluchten der Berge entströmt bald weißer, bald bläulicher Dampf, an der Deffnung der Fächer zeigt das Thermometer sechs bis acht Grad Wärme.

Sonneberg. Das Spielwaaren-Geschäft liegt zur Zeit sehr darnieder. Man erwartet sehnlichst den Frühling, mit dessen Eintreten viele Arbeiter anderweitige Beschäftigung zu finden hoffen.

Freie Städte.

Hamburg. Das neue Hundesteuer-Gesetz, welches die Steuer für Hunde über 45 Centimeter Höhe von 20 Mark auf 40 Mark erhöht, hat unter den Hundebesitzern große Erregung hervorgerufen. Der neue Hamburger Thiergärtnerverein fordert wohlhabende Hundefreunde auf, einen Fonds zu bilden, aus welchem Beiträge zur Hundesteuer an solche Personen gezahlt werden, die nicht im Stande sind, die erhöhte Steuer anzubringen. Die kürzlich in Betrieb genommene elektrische Bahn befördert sicher und tadellos und wird vom Publikum stark benutzt.

Lübeck. Der Ausschuß der hiesigen Versicherungsanstalt für Invaliditäts- und Altersversicherung hat den Antrag des Vorstandes, eine Heilstätte für Brustkranke für 80 bis 100 Kranke an einem Punkte des Harzgebirges mit einem Kostenaufwande bis zu 275,000 Mark zu errichten, einstimmig angenommen.

Bremerhaven. Die Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft läßt von ihren sechs an der Ostseite des Kaiserbassens stehenden Petroleumtanks vier abbrennen, um dieselben in Nordbarr in der Nähe der städtischen Anlagen wieder aufzubauen.

Ostenburg.

Rastede. Bei dem furchterlichen Orkan sind auch die weitbekanntesten großen Hahner Tannen, die bis dahin jedem Sturm getrotzt, zu Boden geschmettert. Dieselben, jedenfalls zu den stärksten Edelbäumen Deutschlands gehörend, haben bei einer Länge von 36 und 41 Meter einen Umfang von 4.15 und 4.35 Meter.

Mecklenburg.

Neubrandenburg. Von mehreren unserer Artz Reuter wurde dem hiesigen Magistrat aus Bahia, Südamerika, die Summe von 100 Mark übermittleit mit dem Wunsche, daß dieser Betrag für das Gitter bei dem hiesigen Denkmal Verwendung finden möge.

Kostock. Die Glasfabrik ist in diesem Winter außer Betrieb, weshalb 80 Arbeiter, zumeist aus der Rheingegend, entlassen wurden.

Braunschweig.

Seesen. In Bornshagen wurde der Sandgrubenarbeiter Kraag, als er mit dem Herauschaffen von Holzwerk, Erdbreich und Sand aus einem bereits ausgebeuteten Schacht beschäftigt war, in einer Tiefe von 60 Fuß verthüret. Mehrere in der Nähe befindliche Arbeiter eilten sofort hinzu, den Unglücklichen auszugraben. Mehr als sieben Stunden dauerte die Arbeit. Zwar dem Tode nahe, aber doch noch lebend, wurde K. befreit.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der Neubau der Darmstädter Victoria-Schule (Töchter-Schule und Lehrerinnen-Seminar) soll 330,000 Mark kosten.

Fintzen. Während man hier noch vor 15 Jahren in der sandigen Waldlage gegen Heidesheim hin das Kloster Feld für 50 Pfennige, also den Morgen für 200 Mark ankaufen konnte, liefert jetzt der früher fast vollständig unfruchtbare Boden so reiche Erträge, daß kürzlich bei einer Versteigerung für den Morgen Spargelfeld 1000 bis 1200 Mark erlost wurden.

Kaubach. Der ehemalige Kapellmeister der 118er. Kern, lebt bei seiner Eltern dahier, wo sein Vater Lehrer ist. Kern erhält seine Unteroffiziersprämie von 1000 Mark und einen Civilversorgungsgeld.

Mainz. Ein Soldat vom Infanterieregiment Nr. 118, geborener Mainzer, hat sich in der Kaserne mit einer Plagiatrone erschossen. Wichtige Beziehungen in der Familie bestimmten den jungen Mann zu der That. In einem hinterlassenen Briefe vertheidigt er, daß er gern Soldat gewesen sei und keine Klagen gegen seine Vorgesetzten habe.

Seine That folle also Niemand in einen falschen Verdacht bringen.

Weisau. Hier spielten zwei Knaben mit Pfeil und Bogen, als plötzlich das eine Kind laut aufschrie. Man eilte hinzu und sah, daß derselbe in's Auge getroffen worden war. Die Sehkräft desselben ist leider dahin.

Bayern.

München. Im Jahre 1893 wurden seitens des hiesigen Gewerbegerichts 1368 Rechtsstreitigkeiten erledigt und zwar: durch gerichtlichen Vergleich 646, durch Endurtheil 298, durch Anerkennungsurtheil 26, durch Veräufnerurtheil 115, durch Zurücknahme der Klage 102, in anderer Weise (außergerichtlicher Vergleich, Richterliche Vermittelungen der Parteien im Termine, für beruhend erklärte Streitigkeiten etc.) 181. Ein ungenannt sein vollender Wohlthäter hat für die Wittelsbacher Landesbibliothek zur Förderung des bayerischen Handwerkes in Stadt und Land" einen Betrag von 20,000 Mark gestiftet. — Zu den Salbator produzierenden Brauereien erklärte sich neuer eine weitere Brauerei, nämlich jene der Gebrüder Thomaj.

Augustburg. Die hiesigen Katholiken haben an das protestantische Pfarramt St. Anna die Bitte gerichtet, ihnen einmal im Monat die Goldschmiedepfelle zur Abhaltung ihres Gottesdienstes zu überlassen. Der Kirchenvorstand und die Kirchenverwaltung St. Anna haben dieses Gesuch bewilligt, und das I. Oberkonsistorium in München hat dem Kirchenvorstand und der Kirchenverwaltung die Genehmigung erteilt.

Bad Kissingen. Die Arbeiten am Schönbrunnbrunnen, welcher für die Aktienabnahme und das Kurhausbad die nötige Soole liefert, sind nun glücklich zur Vollendung gelangt, nachdem sie gerade vor Jahresfrist begangen und seitdem eifrig fortgesetzt wurden. Die Arbeiten ruhten nur während der Saison und wurden beim Schlusse wieder aufgenommen. Das Resultat des eifrigen, rastlosen Schaffens ist ein hocherfreuliches; die Ausbeutungsmenge gegen früher erreicht mehr als das Doppelte und wächst mit jedem Tage mehr! Die Quelle hat sonach an Quantität wie an Qualität und Temperatur bedeutend gewonnen.

Vindau. Ein Knecht erhielt jüngst in Dorenbach einen Stich in den Unterleib, so daß ein Theil des Bauchfelles aus der Wunde drang und am Hemd festklebte, was der Verletzte übrigens erst am Morgen nach der im gefunden Schlaf verbrachten Nacht bemerkte. Nun hielt er es doch für nöthig, einen Arzt zu konsultiren. Dieser schnitt dem ausgezerrten Theil des Bauchfelles ab, und vernähte die Wunde. Der Verletzte scheint den Verlust nicht allzu schwer zu empfinden. Er entwickelte einen so guten Appetit und sein Befinden war so glänzend, daß er in den nächsten Tagen aus dem Hause entlassen werden konnte.

Regensburg. Die dahier erscheinende „Stadt- und Landpost“ theilte den Auftrag, den ein hiesiger Photograph von dem Fürsten Thurn und Taxis erhalten, den neugeborenen Erbprinzen zu photographiren, in folgender Weise mit: „Photograph Herr Schumacher wurde beauftragt, den jungen Erbprinzen zu vervielfältigen.“

Wiesau. Ein schändliches Verbrechen wurde hier verübt. Eine Dienstmagd warf ihr uneheliches Kind den Schweinen vor, die es auch sofort aufstießen, daß die recherchirenden Beamten später nur noch wenige Ueberreste fanden.

Witzburg. Der größte Soldat der bayerischen Armee ist ein Rheinländer, der Mediziner Hasler aus Koblenz, der als Einjähriger Freiwilliger beim hiesigen 9. Infanterie-Regiment dient. Er misst 198.7 Centimeter. Nachdem hiesige Blätter berichtet hatten, der größte Soldat in Bayern sei ein Mann des Infanterie-Regiments in München, der 198 Centimeter messe, stellte sich Hasler mit seinen 7 Centimeter Plus den hiesigen Realisationen vor.

Aus der Rheinprovinz.

Speyer. Die Pflanz zählt 2065 Schulstellen, die in 1128 protestantische, 902 katholische und 35 israelitische gesallen. — Innerhalb weniger Monate hat die Pflanz drei Vantageabgeordnete: Pfaff (Katholik), Dr. Groß (Katholik) und Süß (Speyer) durch den Tod verloren.

Fottenbach. Der Schuhmacher und Barbier Georg Bähr jagte in seiner Werkstatt Brennholz. Als er eben ein Scheit fast durchgejagt hatte, ließ sich plötzlich Wädden, das kind steht im Alter von 3 bis 4 Jahren, hinzu und wollte das lose Stück abreißen, wobei der Vater dem armen Kinde den Goldfinger an der rechten Hand abgabte, so daß der Finger sofort auf dem Boden fiel.

Dammheim. Dieser Tage schaffte eine hiesige Kamille eine alte Kiste vom Speier herab in den Hofraum, um sie hier zu Brennholz zusammenzuschlagen. Bei Ausführung dieser Absicht kam ein geheimes Gesuch zum Vorschein, von dem vorher Niemand eine Ahnung hatte. In diesem Gesuche befanden sich zwei Tüchlein und in diesen zusammen 52 Geldstücke, zur Hälfte Kronenthaler, zur anderen Hälfte Kupferfrancostücke und ein Zweiguldenstück. Die meisten dieser Münzen sind aus dem vorigen Jahrhundert.

Mußbach. Die bedeutende Weinfirma Ludwig Jäist dahier hat ihren Konkurs angemeldet. Die Passiven sollen sich auf 1,200,000 Mark belaufen.

Württemberg.

Stuttgart. Die venetianische Messe in Stuttgart zu Gunsten des Lehrervereins unter dem Protektio-

rat der Königin Charlotte wurde wegen des gewaltigen Andranges um einen Tag verlängert. Die Einnahmen betragen in den vier Tagen rund 42,000 Mark, so daß für den edlen Zweck rund 30,000 Mark übrig bleiben werden. — Hofjäger Wagner ist an einer Blutvergiftung nicht unbedenklich erkrankt. Wagner hatte sich in der Nähe des einen Auges eine kleine Verletzung zugezogen, er beachtete dieselbe nicht beim Schminken und zog sich dadurch eine Blutvergiftung zu, so daß er nun auf beiden Augen erblinden dürfte.

Kentfurt. Der erste Treffer der Reutlinger Kirchenbau-Lotterie mit 25,000 Mark kam diesmal hierher. Die glücklichen Gewinner sind zwei Geschwister Hüber.

Pöppelburg. Auf dem hiesigen im Besitze des Hofmarschalls Graen Zentrum v. Ertingen befindlichen Gute hat der fürchterliche Sturm neulich leider eine große Wund der so romantischen Burgruine niedergeschmettert. Befanlich wurde die Burg im Bauernkrieg zerstört.

Kürtingen. Metzger Renz hier fand in den Eingeweiden eines frisch geschlachteten Stück Viehs zu seinem nicht geringen Erstaunen 50 Mark in Gold vor. Wie sich nun herausstellte, vermehrte der Verkäufer des Viehs schon seit einiger Zeit das Geld, welches er in Papier eingewickelt in seiner Westentasche aufbewahrt hatte. Offenbar geriet dasselbe beim Füttern mit in den Schlund des goldgierigen Vießfressers.

Siglingen. Eine feststehende Wette um einige Glas Bier kam hier im Gasthaus „Zur Rose“ zum Austrag. Ein Korbmacher aus Nöckmühl wettete, zwei volle Maß Bier, je 18 Liter haltend, nach einander mit den Zähnen ohne weitere Handreichung aus dem 18 Stufen tiefen Keller nach dem Wirtshaus zu tragen. Die Wette wurde angenommen und von dem Korbmacher glänzend gewonnen.

Baden.

Karlsruhe. Die Wittve des Staatsrechtlehrers, chemialingenieur hiesigen Bundesstaates und Reichstagsabgeordneten Robert v. Hoyer ist im Alter von 83 Jahren hier gestorben.

Donauersingen. Während der Rainarbeitzeit haben sich hier zwei Gauner folgenden Scherz geteilt: Einem Geschäftsmann, der u. A. auch einen schunghaftigen Handel mit Knochen betrieb, wurde aus seinem außerhalb der Stadt befindlichen Lager ein größeres Quantum dieses Artikels entwendet und wieder zum Kauf angeboten. Der Eigentümer ging auf den „Nein“ und erwarb „seine eigenen Knochen“ für etwa 13 Mark. Die Thäter sind bereits ermittelt.

Freiburg. Ein großes Projekt der Erweiterung des seitherigen neuen Friedhofes, das 600,000 Mark erfordert, liegt der hiesigen Stadtgemeinde vor. Der Friedhof soll mit einem monumentalen Portale, mit Versammlungssaal und Kapelle, mit geräumigen Leichenhallen und anliegenden Seziolen und später auch mit einem Krematorium versehen werden.

Kollnau. Ein früherer hiesiger Polizeidiener gab auf die Frage, warum er nicht mehr seines Amtes als hohe Obrigkeit warte, die gewiß gelungene Antwort: „Mit 3 Tag ich nimmer gut Polizei si, denn die Gemeinderath wolle g'schidter si, als der Polizeidiener.“

Mannheim. Im hiesigen Amtsgefängnis schlug der Straßräuber Härdert einen Gefängniswächter nieder, nahm die Schlüssel und suchte zu entfliehen. Er wurde jedoch bald eingekerkert. — Zu einem und einem halben Jahre Gefängnis wurde der Kaiserer Bild vom Hoftheater verurtheilt. Derselbe war auf die Anklage, 9000 Mark unterschlagen zu haben, prozessirt worden.

Unterschiedenthal. Nachdem „Demobäcker“ wurde kürzlich in Unterscheidenthal eine Frau, die sehr häufig in Wahlagitation gemacht hatte, einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Daß diese Wahl nach der heutigen Gesetzgebung ungültig ist, wird von dem genannten Mann ironisch bedauert, „da Mancher sich schon jetzt an Frauenherrschaft gewöhnt habe.“

Elßas-Lothringen.

Strasbourg. Hier hat die durch ihre vortrefflichen Uebersetzungen der Paul Yndau'schen Romane und Dramen in's Französische bekannt gewordene Frau Ida Bodenheimer-Valentin, Wittve des vor kurzem gestorbenen sozialpolitischen Schriftstellers Konstantin Bodenheimer, langjährigen Chefredaktors des „Elßas Journal“ Selbstmord begangen, indem sie sich aus dem Fenster ihrer Wohnung stürzte.

Münster. Wegen Beschimpfung der katholischen Religion ist gegen den protestantischen Pfarrer Müller gerichtliche Verfolgung eingeleitet worden, und zwar soll das Verfahren auf Antrag des Bischofs von Straßburg erfolglos sein. Pfarrer Müller hatte in einem vielbesuchten öffentlichen Vortrag über die Jesuiten, und ihre Moral gesprochen und dadurch großes Aergerniß erregt.

Oesterreich.

Wien. Zwischen Oesterreich und Rußland sollen demnächst Verhandlungen wegen Abschlußes eines Handelsvertrages eingeleitet werden. — In der 1. Märzziehung der 1864er Loose wurde der Haupttreffer mit 150,000 Gulden in Clauß gemacht. — An Bord eines Donaudampfers wurden in Folge einer Reibeplosion durch das austretende Wasser der Maschinenraum und der Heizer lebensgefährlich verbrüht. — Kürzlich wurde hier die Kupplerin und Gelogen-

heitsmacherin Theresia Herrlinger zu dreimonatlicher Gefängnisstrafe verurtheilt. Auf Grund der von ihr im öffentlichen Gerichtsverfahren gemachten Angaben über ihre weit verzweigten „Geschäftsverbindungen“ haben jetzt nicht weniger als 27 Ehemänner in Wien und Vororten Eheverbindungsklagen gegen ihre ungetreuen Ehehälften angestrengt.

Dudweis. Allem Anscheine nach ist die Behörde eines mehrfachen Mordmörders habhaft geworden, der sein Handwerk nach der Art des Hugo Schenk betrieb. Der Verbrecher, dessen elegantes Kneifer alles Andere eher erwarten ließ, befindet sich gegenwärtig beim Kreisgerichte dahier in Untersuchungshaft. Er hat, wie bereits nachgewiesen ist, in allen Theilen Böhmens Liebeshäuten, zumeist mit Dienboten unterhalten und den bedauerlichen Fremdenpersonen unter allerlei Vorworge Geld entlockt. Einige dieser betrogenen Mädchen sind spurlos verschwunden, so daß der Verdacht nahe liegt, daß der Mann seine Opfer nicht nur geprellt, sondern auch beseitigt hat.

Junobrunn. Die im vorigen Jahre hier veranstaltete erste Tiroler Landesausstellung nimmt in der Reihe ihrer Kolleginnen, wenigstens nach einer Richtung, einen ganz hervorragenden Platz ein. Sie hat nämlich kein Defizit aufzuweisen, ja es ergibt sich im Falle der Umlegung einiger ihr gehöriger Objekte noch ein Ueberschuß. Gestofet hat die Ausstellung 243,500 Gulden. Unter den Einnahmen erscheinen die Eintrittsgelder mit 89,000 Gulden, das Erträgniß der Ausstellungslotterie mit 37,000 Gulden, die Platzmieten mit 10,000 Gulden und allerlei Subventionen des Staates, des Landes etc. mit 64,000 Gulden. Den Garantiegebern werden ihre geschuldeten Beträge vollständig zurückgezahlt.

Krahan. Der hiesige Rennverein gründete ein neues „Derby“ mit einem Preise von 40,000 Kronen. Unter den 87 Nennungen befinden sich diesmal auch fünf Sportleute aus Rußland.

Prag. In der hiesigen Emancipationskirche wurde am 27. März während der Predigt ein Individuum; „Kaffen Sie das Predigen sein!“ Nach einigen Minuten erschien der Mann wieder, und als er in dem Vortrage zur Kirche ein Ausschreitungsmitglied der Michaelsbrüdergesellschaft bemerkte, welches Gabeln für den Peterspfeil sammelte, wußte er diesem Unrath und Saub in die Augen, so daß der Attakete bewußtlos zu Boden stürzte. Das Individuum ergriff sodann die Flucht.

Zwettl. Der Notar und Advokat Dr. Jakob Hafelberger ist wegen Veruntreuung verhaftet worden. Dr. Hafelberger, ein 70jähriger Mann, ist hier seit 50 Jahren als Notar ansässig.

Schweiz.

Bern. Laut Beschluß des Regierungsrathes hat die mitteleuropäische Zeit vom 1. Juni 1894 an auch für den Kanton Bern als bürgerliche Zeit zu gelten und es sind demnach sämtliche öffentliche Uhren nach ihr zu richten. — Auf dem Wälsfeld wurde ein altemännisches Grab angegedet. — Vermißt hielten einige junge Leute auf dem Felde des Schlosses St. Ursanne ein Schnapsgefäß ab. Einer von den Schnapsliebhaber blieb im Nause liegen und stürzte in der Nacht 35 Meter tief hinunter. Man fand seine Leiche am Morgen.

Zürich. Von hieraus wurde neulich ein mörderisch schändliches Schandspiel beobachtet. Wie eine Frau Morgans dabei sich ein Narben- und Wüderreichtum über die gesammte Stette des Berner Oberlandes gelagert und das Herzende Eis wie in fließendes Gold gewandelt. Eine gleiche Naturerscheinung ist wohl schon früher beobachtet worden, niemals aber in solcher Prade und in solcher Ausdehnung. — Die Bevölkerung von Groß-Zürich beträgt jetzt 104,406 Seelen; sie hat um 11,606 zugenommen. Die Zahl der 1893 in den hiesigen Hotels abgebliebenen Fremden betrug 203,693.

Schwyz. Zu Schwyz wurde letzthin Michael Ehler zur letzten Ruhe gebettet. Derselbe hat in seinen 76 Lebensjahren 50 als Todtengräber und 30 Jahre als Nachwächter die mit diesen Aemtern verbundenen Pflichten treu und redlich erfüllt. Bei 7500 Personen hat er während dieser Zeit das Grab geöffnet und zugedeckt.

Baselstadt. Der Große Rath hat beschlossen, das Radfahren innerhalb der Stadtgraben zu untersagen. Jeder Velocipedist hat, wenn er an die Stadtthore kommt, abzufahren; Zuwiderhandelnde werden mit 50 Francs gebligt.

St. Gallen. In dem Stoffer eines kürzlich in Genat verstorbenen Knechtes fand man ein schmutziges Papier, das bei näherer Untersuchung einen Kassenschein von 20,000 Francs enthielt. Der Verstorbene hatte während seiner 40jährigen Dienstzeit nicht nur seinen Lohn größtentheils zurückgelegt, sondern als Fahrknecht auch meistens das Geld, was ihm der Herr zur Führung mit auf den Weg gegeben. Seine Wäsche besorgte er selbst. Wenn er Cigaretten von den Kunden des Geschäftes geschuldet bekam, rauchte er sie nicht, sondern speicherte sie auf und sortirte sie. Sobald er 100 Stück von der gleichen Sorte beisammen hatte, legte er sie in ein Kistchen und verkaufte sie.

Waadl. Ein Kurstag in Vechlin (Waadl) fiel über eine Felswand hinunter und verlegte sich schwer. Nach Verluß von einem Tag und zwei Nächten hat man ihn halb verkommen aufgefunden. — Das Hotel „Beau Rivage“ in Kaufanne hat letztes Jahr einen Reingewinn von über 100,000 Francs erzielt. — Die englische Kolonie in Montreux will ein Klubhaus nach dem Muster der großen Londoner Klubs errichten.